

5 Phasen des Schlichtungsgesprächs

1. Phase: Einleitung

Ausgangssituation: Die beiden Streitenden sind nicht in der Lage, angemessen über ihren Konflikt miteinander zu sprechen.

- Begrüßung
- Regeln, Verfahren und Ziel der Mediation werden dargelegt.
- Die Rolle des Schlichters wird geklärt, Vertraulichkeit wird zugesichert und das Prinzip der Allparteilichkeit erläutert.
- Das Einverständnis von Streitparteien bezüglich des Verfahrens und der Regeln wird eingeholt.



2. Phase: Sichtweisen der Konfliktparteien darstellen

Die Kommunikation läuft zunächst ausschließlich über den Mediator.

- Jede Konfliktpartei schildert den Konflikt aus ihrer Sicht.
- Mediator fragt nach, fasst zusammen und formuliert, wenn nötig, um.



3. Phase: Konflikterhellung

Durch die Konflikterhellung soll schrittweise die direkte Kommunikation zwischen den Streitparteien hergestellt werden.

- Der Mediator fragt nach und klärt Hintergründe des Konflikts.
- Motive und Gefühle werden thematisiert (durch den Mediator angeregt).



4. Phase: Problemlösung

Die Konfliktparteien kommunizieren nun wieder miteinander und suchen gemeinsam mit dem Mediator nach Lösungen.

- Brainstorming
- Lösungen werden mit Hilfe des Mediators diskutiert und bewertet und müssen für beide Parteien akzeptabel sein.
- Lösungen müssen konkret, realistisch, durchführ- und überprüfbar sein.



5. Phase: Vereinbarung treffen

Beide Konfliktpartner sind mit den Vereinbarungen einverstanden und bereit, die Lösungsansätze umzusetzen.

- Die Lösungen werden genau formuliert.
- Die Vereinbarung wird durch den Mediator vorgelesen.
- Beide Konfliktparteien unterschreiben den Vertrag.
- Es wird ein weiterer Termin vereinbart, an dem überprüft werden soll, ob die Vereinbarungen eingehalten wurden.



Illustrationen: Fotolia/Thomas G. Felder/Spencer (3)